



Kommunen-Netzwerk:  
engagiert in **NRW**

## **P r ä a m b e l**

### **Gemeinsame Erklärung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, der kommunalen Spitzenverbände NRW und der Kommunen des „Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW“**

Bürgerschaftliches Engagement ist die Voraussetzung für eine lebendige und vielfältige Gesellschaft. Es stärkt unsere Demokratie und sichert den sozialen Zusammenhalt. Rund ein Drittel der nordrhein-westfälischen Bevölkerung engagiert sich ehrenamtlich. Diese rund sechs Millionen Menschen bilden ein starkes Fundament für viele Bereiche der Sozial-, Jugend- und Familienarbeit, im Sport, in der Kultur und in unseren Vereinen. Die Gestaltungsräume für bürgerschaftliches Engagement sind vor allem auf der lokalen Ebene. Daher müssen günstige Rahmenbedingungen, Strategien zur Ermutigung und Anerkennung für zivilgesellschaftliches Handeln genau hier ansetzen.

Erklärtes Ziel der Landesregierung Nordrhein-Westfalen ist es deshalb, Kommunen bei der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu unterstützen.

Zu diesem Zweck hat die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen begonnen, ein kommunales Netzwerk zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements aufzubauen. Es soll den Austausch und die Vernetzung zwischen Städten, Gemeinden und Kreisen ermöglichen und die Entwicklung von lokalen Engagementstrategien anregen und begleiten. Der Aufbau des Netzwerks ist ein Prozess, der dialogorientiert und den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechend gestaltet wird.

Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit im „Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW“ ist die „Gemeinsame Erklärung“.

Düsseldorf, XX. XXXX 2023

## **G e m e i n s a m e   E r k l ä r u n g**

der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt,  
der kommunalen Spitzenverbände NRW und der Kommunen des  
„Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW“

### **Die Unterzeichnerin und Unterzeichner erklären:**

Bürgerschaftliches Engagement kann weder verordnet noch gezielt gesteuert werden, aber es braucht Anerkennung und unterstützende Rahmenbedingungen durch Land und Kommunen. Darin sehen wir eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Die Förderung und Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements kann umso nachhaltiger wirken, je stärker der Austausch und die Vernetzung der unterstützenden Akteure gelingt. Dies zu organisieren, ist eine wichtige Aufgabe des Landes und der Kommunen.

Der interkommunale Erfahrungsaustausch bietet gute Anregungen für die eigene Entwicklung und Gestaltung vor Ort. Wir wollen weiter voneinander lernen und miteinander wirken und sind uns sicher: Es lohnt sich, weitere Städte, Gemeinden und Kreise für diesen Weg zu gewinnen.

Für die weitere Vernetzung stellen wir unsere Erfahrungen und Kenntnisse sowie Möglichkeiten der Kommunikation und Multiplikation zur Verfügung. Dies kann in Form von „Amtshilfe“ für andere Kommunen oder durch die Unterstützung des Landes bei der Ausrichtung von Fachkongressen bzw. regionalen Seminaren und Entwicklungswerkstätten im Rahmen der zeitlichen und sonstigen Möglichkeiten erfolgen.

---

**Andrea Milz**

Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt  
des Landes Nordrhein-Westfalen

---

**Max Mustermann**

Bürgermeister Stadt Musterstadt